

- ▷ Kriminalität in Šluknovsko sinkt langsam
- ▷ Drogenhersteller produzieren zunehmend auch in Deutschland
- ▷ Wird ganz Europa die Fluteiche bestaunen?
- ▷ 2013 brachte der Region mehr Touristen, aber weniger ausländische Gäste
- ▷ Grenzgebiet bald ohne Gefahr von Totalausfall der Stromversorgung
- ▷ Europäisches Geld für Radfahrer
- ▷ Kreis Semilsko erstellt dritte Wanderroute
- ▷ Grenzriminalität beschäftigt alle drei Länder
- ▷ Liberecer „Střelnice“ (Schützenhaus) wird mit Eu-Mitteln im Empire-Stil saniert
- ▷ Burg und Schloss Frýdlant sind diesen Sonnabend außerordentlich geöffnet
- ▷ Wohnungsbau in der Region auf tiefstem Stand seit 14 Jahren
- ▷ Bedrohliche Felsblöcke beseitigt
- ▷ Turnov bereitet einzigartiges Museum über das Bergsteigen vor



24. 2. 2014

Kriminalität in Šluknovsko sinkt langsam

Šluknovsko - Die Zahl der Straftaten in Šluknovsko sinkt bereits das dritte Jahr in Folge und hat sich seit 2011 um etwa 300 verringert. Im Jahr 2011, einem Jahr sozialer Unruhen, wurde mit 2.114 die höchste Zahl an Straftaten registriert. 2012 sank diese auf 1.884 und im Vorjahr auf 1.806. Allmählich kann auch ein zunehmend größerer Anteil der gemeldeten Verbrechen aufgeklärt werden. Bei vielen Straftätern handelt es sich um Wiederholungstäter. In der Bevölkerung wird die Sicherheitslage inzwischen positiver bewertet, was ebenfalls als Hinweis auf eine Eindämmung der Kriminalität gewertet werden könnte. Lediglich kurz nach der Amnestie von Präsident Vaclav Klaus zu Beginn des letzten Jahres kam es zu einem geringfügigen Anstieg der Kriminalität.

Quelle: http://decinsky.denik.cz/zpravy_region/bezpecnejsi-sluknovsko-podle-policie-kriminalita-klesa-20140213.html

Drogenhersteller produzieren zunehmend auch in Deutschland

Děčínsko – Die Zahl der aufgedeckten Drogendelikte erhöhte sich im letzten Jahr in Děčínsko um etwa die Hälfte, nachdem Polizei und Zollbeamte erfolgreich mehrere Großrazien durchführen konnten. Der überwiegende Anteil der Drogen wird nach Deutschland gebracht, weshalb sich auch deutsche Polizisten und Politiker für die Beseitigung von Drogenküchen im tschechischen Grenzgebiet interessieren. Vor kurzem wurde deshalb ein gemeinsames Team der deutschen und tschechischen Polizei gebildet, welches sich mit dieser Problematik beschäftigen wird. Drogenhersteller reagieren darauf mit einer neuen Strategie. Um dem Verhaftungsrisiko beim Grenzschmuggel zu entgehen, werden Drogen zunehmend auch in Deutschland hergestellt. In letzter Zeit tauchte Crystal aus Tschechien nicht nur in den angrenzenden Bundesländern Bayern und Sachsen, sondern auch in entfernteren auf. Die hohe Nachfrage nach der Droge Crystal befördert in erster Linie ihr niedriger Preis.

Quelle: http://decinsky.denik.cz/zpravy_region/vyrobci-drog-meni-taktiku-jezdi-varit-do-nemecka-20140212.html

Wird ganz Europa die Fluteiche bestaunen?

Višňová – Die 150 Jahre alte Eiche in Višňová nimmt am Wettbewerb um den Titel des Europäischen Baumes teil. Der Baum wird von den Bewohnern in Višňová „Schutzzeiche“ genannt, nachdem im August 2010 einige Menschen mit ihren Häusern durch sie vom Hochwasser verschont geblieben waren. Dank dieser starken Geschichte wurde sie im vergangenen Jahr beim Nationalwettbewerb zum „Baum des Jahres“ gekürt. Im August 2010 hatte sich durch angeschwemmte Balken und anderes Treibgut an der Eiche ein Damm aufgetürmt, der die dahinter liegenden Häuser und Menschen vor den Wassermassen bewahrte. Der Eiche werden große Chancen beim Europäischen Wettbewerb eingeräumt, der dieses Jahr zum vierten Mal mit Vorschlägen zu Bäumen aus Schottland, Frankreich, Polen und der Slowakei stattfindet.

Quelle: iDnes

2013 brachte der Region mehr Touristen, aber weniger ausländische Gäste

Region Liberec – Die Region Liberec besuchten im letzten Jahr 679.713 Touristen, was rund 0,7% mehr waren als im Jahr 2012. Dies ist der um 2,7% auf 53.442 gestiegenen Zahl inländischer Besucher zu danken, denn die Anzahl ausländischer Gäste verringerte sich um 5,8% auf 148.271. Die meisten ausländischen Gäste in der Region kommen immer noch aus Deutschland, die etwa die Hälfte aller Touristen bilden. Dies waren 74.579 Gäste, etwa 5.000 weniger als im Jahr 2012, die im vergangenen Jahr ihre Freizeit in der Region verbrachten. Etwa 12% der Besucher kam aus Polen. Die drittgrößte Gruppe sind 10.024 Niederländer, welche die Region

hauptsächlich in den Sommerferien besuchen. Die beliebtesten Reiseziele sind das Iser- und Riesengebirge, sowie das Böhmisches Paradies und der Mácha-See.

Quelle: iDnes

Grenzgebiet bald ohne Gefahr von Totalausfall der Stromversorgung

Šluknovsko - Die Einwohner im Schluckenauer Zipfel sind von einer einzigen, fünfzig Jahre alten Elektrizitätsleitung abhängig. Im Falle einer Havarie würde die gesamte Region in Dunkelheit getaucht werden, was sich aber demnächst ändern soll. Momentan sind mehrere Varianten einer neuen Lösung im Spiel. Der Bau einer neuen Hochspannungsleitung soll zur einer Erhöhung der Kapazität und vor allem der Zuverlässigkeit der Energieversorgung an der Nordspitze des Landes beitragen. Zwei der möglichen Trassenvarianten würden teilweise durch Deutschland führen, wobei die Route Nový Bor-Svor-Nová Huť (Varnsdorf) als Vorzugsvariante gelten dürfte. Die Baukosten werden auf 338 Mio. Kronen (15,4 Mio.€) geschätzt. Da die Trasse durch das Landschaftsschutzgebiet Lausitzer Gebirge führt, wird für Teilstrecken eine Erdverkabelung vorgeschlagen.

Quelle: iDnes

Europäisches Geld für Radfahrer

Region Liberec – Die Europäische Union unterstützt die Erweiterung der Ausschilderung des Projektes „Radweg Odra/Nisa für Radfahrer in Liberec“. Das Projekt soll tschechischen und ausländischen Radfahrern Liberec mit seinen historischen, kulturellen und natürlichen Sehenswürdigkeiten näherbringen. Projektpartner ist die deutsche Stadt Zittau. Die Stadt Liberec finanziert das Projekt mit Geldern aus dem Fonds für regionale Entwicklung, dem der Stadtrat jetzt zugestimmt hat. Die Gesamtausgaben betragen 17.411 €, an denen sich die Stadt mit 2.611 € beteiligen wird.

Quelle: iDnes

Kreis Semilsko erstellt dritte Wanderroute

Semily - Touristen im Kreis Semilsko werden zukünftig eine weitere interessante Wanderroute nutzen können. Vor fünf Jahren erstellte die Stadt Semily zwei erste Wanderrouten, eine barrierefreie gelbe "Von Semily bis nach Mähren", und eine blaue "Zum Aussichtsturm von Jára Cimrman". Die neue dritte Route "Bemerkenswerte Rundblicke" wird auf dem gegenüberliegenden Ufer des Flusses Jizera entstehen und Ausblicke auf die Stadt Semily und das ferne Riesengebirge bieten. Die Länge der Strecke kann dank der Vernetzung mit anderen Wanderwegen den jeweiligen physischen und zeitlichen Möglichkeiten angepasst werden. Karten, Fotos und

Beschreibungen der verschiedenen Routen einschließlich ihrer Sehenswürdigkeiten werden in einem Handblatt „Semilské šlápoty“ (Fussspuren) zusammengefasst und veröffentlicht.

Quelle: <http://www.tvrtm.cz/semilске-turisticke-informacni-stredisko-pripravuje-treti-vyletni-okruh-clanek-16662.html>

Grenzkriminalität beschäftigt alle drei Länder

Region Liberec – Alltägliche Kriminalität, Drogenschmuggel und Diebstahl von Bau- und Landmaschinen plagen die Grenzgebiete der Region Liberec. Vor allem in Frýdlant-Zipfel ist die Situation kritisch. Laut Polizeistatistik wurden allein dort im vergangenen Jahr 429 Straftaten verübt, wobei bisher nur die Hälfte aufgeklärt werden konnte. Das Drogenproblem resultiert aus dem freien Verkauf von Medikamenten in Polen, aus denen die Droge Crystal hergestellt werden kann. In fortwährender Abfolge werden in Polen die Medikamente eingekauft, in der Tschechischen Republik zu Crystal verarbeitet und dann zu Kunden in Sachsen gebracht. Die Lage ist mittlerweile so ernst, dass Polizei und Politiker Tschechiens, Deutschlands und Polens für dieses Jahr eine große trinationale Konferenz zu Sicherheit und Kriminalität in der Euroregion Neiße planen.

Quelle: http://liberec.idnes.cz/trestne-ciny-na-hranicich-resi-nemci-cesi-i-polaci-f7m-/liberec-zpravy.aspx?c=A140217_160043_liberec-zpravy_tm#utm_source=rss&utm_medium=feed&utm_campaign=liberec&utm_content=main

Liberecer „Střelnice“ (Schützenhaus) wird mit Eu-Mitteln im Empire-Stil saniert

Liberec - Eines der Liberecer Denkmäler, das Restaurant „Střelnice“ (Schützenhaus) aus dem Jahr 1831, erhält seine ursprüngliche Form im Empire-Stil zurück, wird jedoch für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich sein. Das Gebäude wird Sitz einer Gesellschaft. Der neue Eigentümer plant außerdem den Bau eines weiteren Gebäudes, welches sich funktional und stilvoll dem Hauptgebäude und mit einem Garten und Park den umliegenden Straßen anschließen soll. Dadurch könnte auch ein bisher vernachlässigtes Gebiet im Zentrum von Liberec aufgewertet werden, welches vorwiegend von Drogensüchtigen und Vandalen frequentiert wird. Das einstige pompöse Restaurant „Střelnice“ im Empire-Stil unterhalb des Liberecer Krematoriums war ursprünglich der Sitz des Liberecer Schützenvereins, und bis 1989 ein beliebter Ort der Unterhaltung in Liberec. Zu seiner Wiederherstellung trägt die Europäische Union mit 10 Mio. Kronen (455.000 €) bei.

Quelle: http://liberec.idnes.cz/liberec-restaurace-strelnice-oprava-evropska-unie-fw6-/liberec-zpravy.aspx?c=A140217_125053_liberec-zpravy_itu#utm_source=rss&utm_medium=feed&utm_campaign=liberec&utm_content=main

Burg und Schloss Frýdlant sind diesen Sonnabend außerordentlich geöffnet

Frýdlant – Die staatlichen Burg und das Schloss Frýdlant werden am Sonnabend, dem 22. Februar für Besucher außerordentlich geöffnet sein. An diesem Tag wurde im Jahr 1634 einer der früheren Eigentümer des Herrschaftsgutes, Feldherr Albrecht von Wallenstein ermordet. Frýdlant wird an dieses Ereignis vor 380 Jahren erinnern. Besucher erwartet ein beleuchteter Schlossvorhof und eine Führung durch die Küche, in der Kuchen gebacken und zur Verkostung gereicht wird. Im Festsaal können Interessierte direkt mit Albrecht von Wallenstein zusammentreffen, und sich Fragen beantworten lassen. Die am 1. April beginnende Besuchssaison wird sich dem oben genannten Jahrestag mit speziellen Führungen mit Albrecht, Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen widmen. Schloss und Burg Frýdlant gehören zu den wichtigsten nationalen Denkmälern in Nordböhmen, und stellen eine sehenswerte architektonische Verbindung einer mittelalterlichen Burg und eines Renaissanceschloss dar, wobei die Burg bereits um die Mitte des 13. Jahrhunderts entstanden ist.

Quelle: <http://www.tvrtm.cz/v-sobotu-bude-mimoradne-zpristupnen-statni-hrad-a-zamek-frydlant-clanek-16701.html>

Wohnungsbau in der Region auf tiefstem Stand seit 14 Jahren

Region Liberec – Der Wohnungsbau in der Region Liberec fiel im vergangenen Jahr auf den niedrigsten Stand seit 14 Jahren. Mit dem Bau von 637 Wohnungen wurde begonnen, fertiggestellt wurden 774. Im Vergleich zum Vorjahr waren dies 14,7% weniger Wohnungen. Im Jahr 2009 wurden dagegen mehr als 1.500 Wohnungen in Angriff genommen. In letzter Zeit ist aber im Bereich des Wohnungsbaues eine Belebung mit neuen Projekten zu erkennen, wie zum Beispiel einem geplanten Wohnkomplex im Liberecer Stadtteil Františkov, bei dem ab 2016 mehr als 300 neue Wohnungen entstehen sollen.

Quelle: iDnes

Bedrohliche Felsblöcke beseitigt

Böhmische Schweiz – Drei Felsblöcke eines Felsmassives sind von der Verwaltung des Nationalparks Böhmische Schweiz abgetragen worden. Die Dreiergruppe befand sich 30 m oberhalb des stark begangenen Weges am Eingang zur Edmundsklamm in Hřensko und stellte eine ernsthafte Gefährdung für Touristen dar. Insgesamt handelte es sich um etwa einen Kubikmeter Fels von rund zwei Tonnen Gewicht. Jedes Jahr passieren diese Stelle etwa 150.000 Menschen.

Quelle: iDnes

Turnov bereitet einzigartiges Museum über das Bergsteigen vor

Turnov – Turnov wird sich vielleicht in naher Zukunft einer nationalen Besonderheit rühmen können. Das lokale Museum des Böhmisches Paradieses arbeitet am Ausbau eines einzigartigen Museums über das Bergsteigen, welches in der Tschechischen Republik bisher beispiellos ist. Die Ausstellung soll in der gegenwärtigen Galerie und in neugestalteten Außenbereichen entstehen. Auch der Hof hinter Galerie soll einbezogen und das gesamte Gelände barrierefrei gestaltet werden. Die Stadt vereinbarte darüber hinaus eine Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Hohenstein, die eine ähnliche Ausstellung vorbereitet. Hohenstein gehört zu den wichtigen Orten des sächsischen Sandsteinkletterns, von wo aus sich erste Bergsteiger auch in das Böhmisches Paradiese aufgemacht haben.

Quelle: iDnes